



«WELT DER SINNESFREUDEN»

WANDERN IN DER NORDWESTSCHWEIZ / KARIN BREYER

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 16. Oktober 2020 – Nr. 42



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

Parc des Carrières mit etwas Verzögerung

Der Parc des Carrières nordwestlich des Allschwiler Bachgrabengebiets hätte in diesen Tagen eröffnet werden sollen. Aus verschiedenen Gründen wird der Park aber wohl erst nächsten Sommer der Öffentlichkeit zugänglich. **Seite 5**

Klausenlauf mit einigen Änderungen

Viele Laufveranstaltungen sind in diesem Jahr wegen der Coronapandemie abgesagt worden. Der Allschwiler Klausenlauf hingegen soll wie geplant am 6. Dezember stattfinden. Allerdings mussten die Verantwortlichen diverse Anpassungen vornehmen. **Seite 11**

Ein Blick zurück auf die Kabis-Ernte

In der Rubrik «Ein Blick zurück» erzählt Max Werdenberg vom Anbau von Kabis im letzten Jahrhundert. Davon ist heute in Allschwil nichts mehr zu sehen. Früher war dies aber eine wichtige Einnahmequelle der hiesigen Bauern und verhalf den Allschwilern zu ihrem Spitznamen «Chrutstorze». **Seite 15**

Förderung der (Bau)-Kultur im Haus «zem Blaue Lette»



Die Genossenschaft «zem Blaue Lette» möchte die Allschwiler Baukultur fördern. Dies beim Fachwerkhaus an der Neuweilerstrasse 2, das sie Anfang dieses Jahr erwarb. Neben drei Wohnungen soll die Liegenschaft inklusive Nebengebäude (links) nach einer Renovation auch Platz bieten für eine kulturelle Bereicherung des Dorfs. Foto asc **Seite 3**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 110.–



Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoerwil.ch
baumann-shop.ch

Filiale Breitenbach
Passwangstrasse 3
4226 Breitenbach
Tel. 061 783 72 72

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit
de roote
Auto!

• Alle Fabrikate zu
sensationellen Preisen

• Reparaturen aller
Fabrikate



SCHULTHESS Sonderaktion



Schulthess Waschmaschine
Spirit 540 - Ever Rose,
inkl. MwSt., ohne Montage

2973.-

Schulthess Waschmaschine
Spirit 520
inkl. MwSt., ohne Montage

2213.-

Aktion gültig bis
31.10.2020



- Wir organisieren den ganzen Küchenumbau
- Grosse Küchenausstellung

Tolle Angebote finden Sie jetzt auch auf unserer Homepage: baumannoerwil.ch

Ihr direkter Draht zum Inserat: 061 645 10 00, inserate@allschwilerwochenblatt.ch

Top 5 Belletristik

- Dorothee Elmiger**
[4] Aus der Zuckerfabrik
Roman | Carl Hanser Verlag
- Karl Rühmann**
[3] Der Held
Roman | Rüffer & Rub Verlag
- Tom Kummer**
[2] Von schlechten Eltern
Roman | Tropen bei Klett-Cotta Verlag
- Charles Lewinsky**
[5] Der Halbbart
Roman | Diogenes Verlag
- Anna Stern**
[-] das alles hier, jetzt
Roman | Salis Verlag



Top 5 Sachbuch

- Ruedi Grüning, Daniel Koch**
[1] Daniel Koch – Stärke in der Krise
Biographie | Werd & Weber Verlag
- Esther Keller, Sigfried Schibli**
[5] Stadtcasino Basel – Gesellschaft, Musik und Kultur
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag
- Alfons Kaiser**
[-] Karl Lagerfeld – Ein Deutscher in Paris
Biographie | C.H. Beck Verlag
- Yaël Debelle, Stephan Petersen**
Glücksorte in Basel – Fahr hin & werd glücklich
Basler Stadtführer | Droste Verlag
- Jan Weiler, Till Hafenbrak**
[2] (Illustrationen) Die Ältern
Ratgeber | Piper Verlag



Top 5 Musik-CD

- Lang Lang**
[2] Johann Sebastian Bach Goldberg Variations
Klassik | DGG | 2 CDs
- Khatia Buniatishvili**
[-] Labyrinth
Klassik | Sony
- Yello**
[-] Point
Pop | Universal
- The Rolling Stones**
[4] Goats Head Soup
Pop | Universal | 2 CDs
- Artemis**
[-] Artemis
Jazz | Universal



Top 5 DVD

- Die Känguru-Chroniken**
[1] Marc-Uwe Kling, Dimitrij Schaad
Spielfilm | Warner Home
- Monsieur Killerstyle**
[-] Jean Dujardin, Adèle Haenel
Spielfilm | Koch Media
- Jane Austen: Sanditon**
[2] Rose Williams, Theo James
Spielfilm | TBA-Phonag Records, Polyband
- Frontm3n**
[-] Up Close Live 2020
Konzertaufnahme | Universal
- Emily und der vergessene Zauber**
[5] Zeichentrickfilm | Rainbow Video, Sony Picutres



Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Dorfkern

Genossenschaft plant ein Baukulturhaus im Herzen Allschwils

Eine Genossenschaft hat Grosses vor an der Neuweilerstrasse 2. Dort soll Allschwiler (Bau-)Kultur zelebriert werden.

Von Andrea Schäfer

«Wir finden, eine kulturelle Nutzung tut dem Dorf gut», sagt Martin Schilling, Co-Präsident der Genossenschaft «zem Blaue Lette». «Die Kultur dürfte im Dorf noch mehr zur Geltung kommen.» Dafür will sich die Genossenschaft einsetzen. Dabei dreht sich alles um die Liegenschaft an der Neuweilerstrasse 2, einen Steinwurf vom Dorfplatz entfernt.

Die Genossenschaft, die sich aus Experten und Liebhabern des Fachwerkbaus zusammensetzt, konnte das Gebäude, das um 1700 erstellt wurde und seit 1974 unter kantonalem Denkmalschutz steht, Anfang Jahr erwerben. An den Denkmaltagen im September präsentierte die Genossenschaft sich erstmals der Öffentlichkeit und führte interessierte Besucher durch die zahlreichen Räume des Fachwerkhauses.

Sundgauer Baukultur fördern

Die Genossenschaft verfolgt laut Handelsregistereintrag «den Zweck, die Sundgauer Baukultur zu fördern und in gemeinsamer Selbsthilfe und Mitverantwortung ihren Mitgliedern guten und preisgünstigen Wohnraum, Atelier, Gästezimmer und Ausstellungsräume zu verschaffen und zu erhalten.» Zudem fördere die Genossenschaft, die Ende Oktober 2019 gegründet wurde, das Zusammenleben «im



Martin Schilling, Co-Präsident der Genossenschaft «zem Blaue Lette», hat viel zur Baussubstanz zu erzählen, so etwa zu Biberschwanzziegel. Foto asc

Sinne gesellschaftlicher Verantwortung und gegenseitiger Solidarität».

Neben dem Bauernhaus umfasst die Liegenschaft auch ein zweistöckiges Nebenhaus. «Das ist das alte Milchhüsl», so Schilling. Es war später während der beiden Weltkriege ein Sanitätsposten.» Gemäss der Idee der Genossenschaft soll im unteren Stock des Milchhüsls der einst ein Lebensmittelladen einziehen. Dieser soll nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit agieren, wonach die Ware nicht in Einwegverpackungen angeboten wird.

Im oberen Stockwerk soll ein Ausstellungsraum entstehen. «Anfang November wird eine Stiftung eine Ausstellung machen», verrät Schilling. Dies laufe unter der Federführung von Martin Burr. Der Allschwiler Kulturschaffende, der auch das Fachwerk im Heimatmuseum betreibt, ist Co-Präsident der Genossenschaft «zem Blaue Lette».

Wie Schilling erzählt, war es auch Burr, der die Idee für den Genossenschaftsnamen hatte. Dieser lehne sich am bläulich gefärbten Lehm an, der kürzlich bei einer Grabung in der Nachbarschaft des Hauses zum Vorschein kam.

Den Lehm gibts nicht nur im Boden, sondern er ist auch Teil des Gebäudes selbst. Die Mauern der Liegenschaft bestehen (neben den Riegeln aus Eichenholz) aus einem Stroh-Lehm-Geflecht und aus nichtgebrannten Lehmsteinen. «Sie waren etwas günstiger, weil man sie nicht brennen musste», erklärt Schilling. «Man hat sie luftgetrocknet.»

Drei Wohnungen geplant

Im ehemaligen Bauernhaus mit der Grundfläche 8,8 auf 18,60 Meter sollen dereinst drei Genossenschaftswohnungen entstehen. Eine grössere, die sich über drei Stockwerke erstreckt, und zwei kleinere. Eine davon im Dachstock und eine

im ersten Stock. Nachdem man das Gebäude für die Denkmaltage ausgeräumt hat, sei die Genossenschaft aktuell dabei, die Bauuntersuchung durchzuführen und alles genau zu dokumentieren. «Das machen wir selber», so Schilling.

Dafür sind in der Genossenschaft auch das nötige Wissen und die Leidenschaft für die Materie vorhanden. Schilling selbst gilt beispielsweise als Experte des Sundgauer Fachwerkbaus. Dieses Wissen habe er sich über Jahre angeeignet, erzählt der gelernte Zahnarzt. Inzwischen sei er pensioniert und habe so auch mehr Zeit für das Projekt. Seit rund 30 Jahren ist er auch Teil der Arbeitsgruppe Dorfkerne, die den Allschwiler Gemeinderat berät, wenn es um den Umbau von denkmalgeschützten Gebäuden geht. Seit 13 Jahren ist Schilling Präsident der Arbeitsgruppe. Auch verschiedene Handwerker mit viel Know-how über Sundgauer Fachwerkbau sind Teil der Genossenschaft. Ziel sei, im nächsten Frühling eine Baubewilligung zu erhalten. Dafür sei man auch bereits in Kontakt mit der Baselbieter Denkmalpflege.

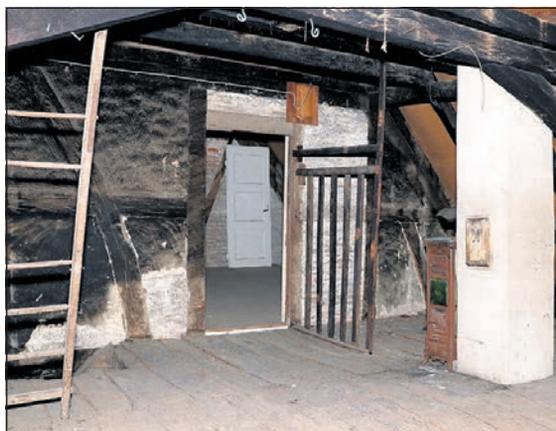
Ist das Haus erst einmal renoviert – dies wird laut Schilling wohl 2022 der Fall sein – soll auch die IG Riegel Räumlichkeiten im Gebäude erhalten, zudem gäbe es noch einen freien Raum im Erdgeschoss beispielsweise für ein Atelier.

Vorerst stehen laut Schilling jedoch das Planen und das Fundraising im Vordergrund. Für den Kauf des Gebäudes habe die Genossenschaft rund 860'000 Franken aufgewendet. Sie rechnet laut Schilling damit, dass für die Renovation nochmals etwa so viel Geld nötig ist. Um weitere finanzielle Mittel für den Umbau zu beschaffen, wolle die Genossenschaft bei Stiftungen anfragen und plane ein Crowdfunding.

Zudem hätten die Genossenschaftler gerne Zuwachs. Aktuell sind es laut Schilling deren 17. «Wir hätten natürlich gerne noch mehr.» Zwischen 80 und 100 sei das Ziel. Es stehe jedem Interessierten frei, beliebig viele Anteilscheine à 1000 Franken zu erwerben, erklärt Schilling. «Es ist ein ideeller Beitrag ans kulturelle Leben Allschwils.»

Kontakt zur Genossenschaft

Bei Martin Schilling unter schille@bluewin.ch / 079 443 95 26 oder bei Martin Burr unter martin@burr.ch / 079 545 12 62.



Auf dem Dachstock des Bauernhauses soll durch Schleppläden mehr Licht hereingebracht werden.



Im oberen Stockwerk des alten Milchhüsls soll ein Ausstellungsraum entstehen. Fotos Bernadette Schoeffel

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und
-Jacken und zahlen dafür bis zu
5000.– Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate

buser-informatik

Der zuverlässige PC-Support Service vor Ort

+41 61 383 80 38

Parkweg 35
CH-4051 Basel

services@buser-informatik.ch
www.buser-informatik.ch



Anpflanzen:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

2 spezielle Tage

ALTGOLDANKAUF

Sofortige Barauszahlung!

Für Ihren Goldschmuck, Goldvreneli und Golduhren, auch Goldmünzen, Medaillen, Zahngold
und Silber ab 0.800, Silberbesteck usw. (auch defekte).

Für Ihre Markenuhren, z. B. IWC, Jaeger Le Coultre, Rolex, Audemars Piguet, Patek Philippe,
Omega usw., die nicht mehr getragen werden oder aus der Mode gekommen sind.

Wir kaufen auch kleine Mengen!

Seriöse Kaufabwicklung mit geeichter Waage! Goldankauf ist Vertrauenssache!
Kommen Sie vorbei, es lohnt sich bestimmt! Alle Transportkosten werden nach dem Kauf
zurückerstattet (Taxi und öffentliche Verkehrsmittel). **Auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.**

Infolge grosser Nachfrage und hohem Geldpreis sind wir wieder im

Restaurant Rössli Hauptstrasse 24, 4153 Reinach
Dienstag, 20. Oktober 2020, 10.00 bis 15.00 Uhr

Restaurant Landhus Baslerstrasse 4, 4123 Allschwil
Mittwoch, 21. Oktober 2020, 10.00 bis 15.00 Uhr

Info: www.uhregalerie.ch

Herr Gerzner ist jederzeit erreichbar, 079 108 11 11
Covid-Regeln werden eingehalten.



WASER



ENTSORGUNG



MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN
Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

www.allschwilerwochenblatt.ch

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 481 17 07

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

Baslerstrasse 198 • 4123 Allschwil • www.buergin-thoma.ch • info@buergin-thoma.ch



Allschwiler Wochenblatt

st Claraspital

In besten Händen.

Notfallstation
365 Tage, 24/7

Offen für alle.

Wir sind für alle Versicherten da.

In unserem Tumorzentrum und dem universitären Bauchzentrum Clarunis bieten wir eine wegweisende Behandlung auf internationalem Niveau. Und zwar für alle Versicherten. Wir sind ein privat geführtes Akutspital mit verschiedenen Spezialitäten wie Urologie, Pneumologie und Kardiologie sowie dem Betreuungsstandard eines Privatspitals. Wir stehen für eine persönliche, auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtete Behandlung, Pflege und Betreuung. Dass Sie während Ihres Aufenthalts die gleichen Ansprechpartner haben, liegt uns genauso am Herzen wie Mitarbeitende, die sich einfühlsam für Sie engagieren.

claraspital.ch   

Park **Leicht verzögert, aber die Überzeugung der Idee bleibt**

Der Parc des Carrières hätte in diesen Tagen eröffnet werden sollen. Aus mehreren Gründen kam es aber zu Verzögerungen.

Von Tobias Gfeller

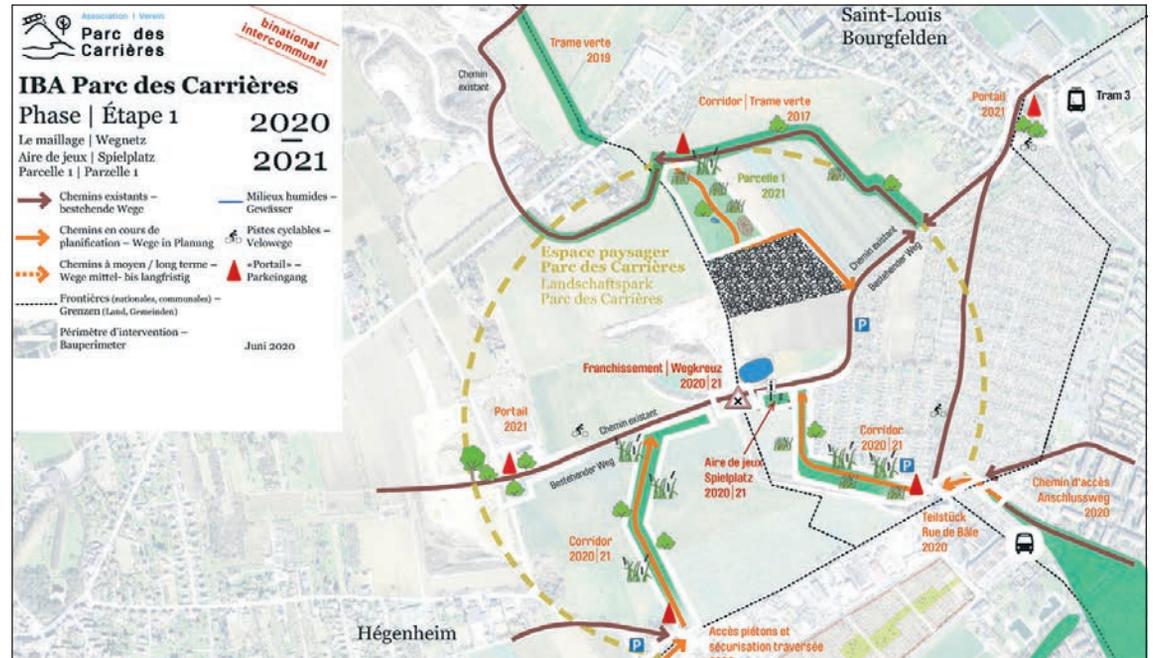
Zwischen den französischen Gemeinden Saint-Louis und Hégenheim sowie den Schweizer Gemeinden Basel und Allschwil gelegen soll aus einer Kiesgrube nach und nach ein grenzüberschreitender Landschaftspark werden. Die Idee für diesen Parc des Carrières hatte der Basler Architekt Andreas Courvoisier. Eigentlich hätten 4,5 Hektaren der insgesamt elf Hektaren grossen Fläche bereits in diesem Jahr entwickelt und aktuell im Herbst der Bevölkerung zugänglich gemacht werden sollen.

Geplant ist auf der in diesem Frühjahr stillgelegten Kiesgrube ein grenzüberschreitender Wegkorridor, ein Spielplatz und ein acht Meter hoher Aussichtsturm. Doch die Kiesgrube präsentiert sich bis auf die vorgenommenen Aufschüttungen noch immer in ihrem ursprünglichen Zustand. Von den baulichen Plänen wurde noch nichts realisiert. «Es kam aus mehreren Gründen zu Verzögerungen», verrät Florence Prudent, die sich beim interkommunalen Gemeindeverband Saint-Louis Agglomération um die grenzüberschreitende Vernetzung kümmert und das Projekt Parc des Carrières, das auch die Internationale Bauausstellung (IBA) Basel 2020 auf ihrer Liste führt, leitet.

Juristische Feinheiten

Neben der Corona-Pandemie und den dadurch veränderten Arbeitsbedingungen und Prioritätensetzungen bei den Beteiligten hätten vertragliche Abstimmungen mit der Kiesabbau-Firma Kibag und dem Bürgerspital Basel als Landeigentümer zu Verzögerungen geführt. Es sei dabei weniger um Meinungsverschiedenheiten gegangen, betont Prudent, als mehr um juristische Feinheiten, die noch mehr Klarheit benötigten. «Die Verhandlungen über die Landesgrenze hinaus erschwerten die Prozesse zusätzlich.»

Diese Schwierigkeiten konnten allesamt behoben werden und eigentlich hätte jetzt im Herbst mit



Die erste Etappe des Parks soll voraussichtlich im Juni 2021 zugänglich sein.

Plan zVg

den Bauarbeiten begonnen werden können. Doch Testbohrungen haben gezeigt, dass der Untergrund für den geplanten Aussichtsturm zu instabil ist. Die Voraussetzungen für den Bau des Turms hätten sich dadurch so stark verändert, dass die Aufgaben der bereits abgeschlossenen Bauausschreibung nicht mehr gelten.

Das Fundament des Turms müsse wesentlich stabiler und massiver sein oder eine Alternative zum Turm müsse gefunden werden, beschreibt Florence Prudent. Deshalb entschieden sich die Verantwortlichen für eine neue Bauausschreibung. Das schreibe das französische Recht so vor. An der Idee der Aussichtsplattform wolle man aber festhalten, da diese eine Weitsicht über den Park und die Landschaften dahinter ermöglichen soll. Rückblickend gibt Prudent zu, dass

die Abklärungen über den Zustand des Bodens früher hätten durchgeführt werden sollen.

Beitrag zur Naherholung

Die Gemeinde Allschwil beteiligt sich an der ersten Etappe des Projekts mit 33'000 Euro. Sie ist genauso wie die anderen angrenzenden Gemeinden, der Kanton Basel-Stadt, die IBA Basel 2020 und das Bürgerspital Basel Projektträgerin des Landschaftsparks. Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli (FDP) ist ebenso wie Florence Prudent nach wie vor von der Wichtigkeit des Landschaftsparks überzeugt. «Der Park ist für die Allschwiler Bevölkerung wie auch für die Arbeitnehmenden im Bachgrabengebiet sehr wertvoll. Ich sehe den Park als wertvolle Ergänzung zum Allschwiler Wald als Naherholungsgebiet für Allschwil.» Für Nüssli ist klar:

«Der Parc des Carrières wird eine wunderschöne Anlage, die optisch und ökologisch Sinn ergibt.»

Auch Florence Prudent betont die Bedeutung des Parks. «Ich glaube fest daran, gerade auch im Hinblick auf die starke Bautätigkeit im Gebiet Bachgraben in Allschwil und auch auf französischer Seite, dass solche freien begehbaren Naturlandschaften grosse Bedeutung geniessen und in den kommenden Jahren wohl noch wichtiger werden.» Der Parc des Carrières soll einerseits einen Beitrag zur Naherholung der städtischen Bevölkerung liefern, andererseits auch Raum für eine gewachsene Biodiversität bieten. Wenn nun alles reibungslos abläuft, sollen die Bauarbeiten im kommenden Frühjahr begonnen und der Park im Juni eröffnet werden. Die Bepflanzungen werden dann im Herbst erfolgen.



Der Parc des Carrières soll Naherholung bieten – gerade auch im Hinblick auf die rund 10'000 Arbeitnehmenden, die einst im benachbarten Allschwiler Bachgrabengebiet am Werk sein werden.

Visualisierung zVg

Wanderverein

Über herbstliche Jurahöhen



Der Wanderverein genoss am Sonntag bei trockenem Wetter die herbstliche Szenerie.

Foto Yasmin Zihlmann

Der Wanderverein war am Sonntag von Bretzwil nach Grellingen unterwegs.

Nebelschwaden in den Tälern und in der Sonne herbstlich glitzernde herausragende Waldhügel beeindruckten, als wäre man schon über den Wolken. Die Busfahrt führte die Wandergruppe am Sonntag, 11. Oktober, zum Ausgangspunkt in Bretzwil. In wenigen Schritten wurde der Ortsrand erreicht und die Blicke verfolgten oben am Wald die fluchtartig rennenden Rehe über die Matten. Es war etwas kühl, jedoch

gabs den ganzen Weg keinen Niederschlag. Etwas steilere Waldpassagen führten die fast zwanzig Wanderinnen und Wanderer hoch zu Pferdeweiden sowie zu Waldlichtungen, die mit Parasol-Pilzen zum Sammeln einluden. In Binz machte die Gruppe ihren Mittagshalt. Etwa zwei Täler weiter wurde vom Weg aus in der Ferne die mittelalterliche Burg Gilgenberg erspäht.

Der Abstieg westwärts bot Gelegenheit, den Balmchopf zu erklimmen. Das ist eine Felsformation mit einer Plattform, von der die Umgebung bis ins Laufental, nach Himmelried wie auch die Pass-

wang-Hügelkette zu sehen waren. Um nach Roderis zu gelangen, ging es sorgsam mit Stockeinsatz ein bewaldetes Tal hinunter. Während die einen ab diesem Halt die Busverbindung nach Grellingen nahmen, ging es für die anderen weiter durchs Chaltbrunnental. Von der Gruppe kannten einige dieses schöne Ausflugsziel bereits, freuten sich über das neue Erleben dieser Landschaft und fanden wieder viele schöne Foto-Sujets. Ab Grellingen ging es dann mit dem Zug nach Hause.

Dorothe Glutz

für den Wanderverein Allschwil

Kolumne

Und ewig fliesst der Wandel

Sie besitzen PC, Smartphone, ein Fahrzeug neuester Generation? Sind Sie technikbegeistert? Ja? Dann lesen Sie bloss nicht weiter, Sie könnten sich amüsieren.

Von
Andi Signer

Vor dem Update ist nach dem Update und damit schwillt der Fluss der Veränderung und Anpassung zu einem reissenden Strom an. Es klingelt, wie war das gleich mit dem Annehmen eines eingehenden Anrufs? Tippen oder Wischen? Zu spät, der Kollege muss es später nochmals versuchen, bis dann habe ich herausgefunden, wie es geht. Das SMS, das von meinem Anbieter stammt, vermeldet: Sie haben ein Datenpaket geladen. Es kam zeitgleich mit den Whatsapp-Nachrichten. Ich verstehe es nicht und gehe in die Einstellungen, um zu sehen, wie das geschehen konnte, hatte ich doch eingestellt, dass das Internet nur über WLAN verfügbar ist. Nachdem ich die Anpassungen vorgenommen habe, bemerke ich einen roten Punkt beim Icon «Einstellungen». Ein neues Update ist nun verfügbar. Zu Hause klicke ich auf Download. Es klingelt wieder, ich habe gelernt und tippe, um abzuheben. Der Kollege am anderen Ende warnt mich vor dem Update, es seien zu viele Funktionsänderungen enthalten. Ups, zu spät! Musikhören, Fotografieren, Telefonieren, alles in einem Gerät. Wie war das noch, als der Walkman mit einer Kiste Tonbänder sowie die Spiegelreflexkamera mit ein paar Filmen und das Adressbuch das Reisegepäck füllten?

Eine andere Zeit! Ja klar, und alles viel besser? Jedenfalls konnte mit einem Bleistift sowohl die Kassette wieder hergestellt, als auch die schmutzige Wählscheibe in der Telefonkabine bedient und erst noch das Adressbuch mit den Telefonnummern nachgeführt werden. So einfach, neue Technik wird für die Zeiterparnis entwickelt, angeblich.

Freizeit

Gute Gartenbadsaison trotz Corona

AWB. Trotz aller notwendigen Massnahmen rund um Covid-19 blickt das Sportamt Basel-Stadt auf eine gute Gartenbadsaison zurück. Insgesamt verzeichneten die Gartenbäder Bachgraben, Eglisee und St. Jakob in der vergangenen Saison 361'967 Badegäste.

Sie war sechs Wochen später als geplant gestartet am 6. Juni. Infolge der Massnahmen rund um Covid-19 war eine Öffnung erst zu diesem Zeitpunkt möglich. Die Saison im Gartenbad Bachgraben dauerte neu zwei Wochen länger bis Ende September.

Besonders gut besucht wurden die Gartenbäder laut Medienmitteilung in der letzten Woche der Schulferien vom 3. bis 9. August mit über 40'000 Besucherinnen und Besuchern. Die höchste Besucherfrequenz wurde am Sonntag, 9. August, erreicht. An diesem heissen Sommertag vergnügten sich rund 11'820 Badefreudige in den



Obwohl die Badesaison coronabedingt sechs Wochen später als geplant startete, wurden relativ hohe Besucherzahlen verzeichnet. Foto AdobeStock

drei städtischen Freibädern. Insgesamt wiesen die Gartenbäder diesen Sommer 361'967 Badegäste aus, 13 Prozent weniger gegenüber der regulären Saison 2019. Am meisten frequentiert wurde das

Gartenbad St. Jakob mit 153'870 Badegästen, gefolgt von den Gartenbädern Bachgraben 125'306 und Eglisee 82'791. Die nächste Gartenbadesaison beginnt voraussichtlich Ende April 2021.

Leserbriefe

Unser Ziel: Sinnvolle Arbeitsplätze

Laut «Stay Grounded» (Bleib am Boden) – einer internationalen Bewegung zum Schutz vor Flugverkehr – sind im Rahmen der Aktion «Marchons sur les aéroports» am 3. Oktober in ganz Frankreich zu diversen Flughäfen insgesamt rund 2000 Menschen marschiert. Beim EuroAirport (EAP) waren es Hunderte. Unterwegs war dabei sogar etwas von einer Utopie mit einem Rückbau beim EAP zu hören. Der Marsch war ein guter Erfolg!

Viele Vogelarten sind vom Aussterben bedroht. So auch Spassvögel. Coronabedingt können sie nicht mehr so viel fliegen. Das ist gut so. Und so soll es auch ohne Corona bleiben. Der Flughafen Basel-Mulhouse wollte den Flugverkehr mit 250 Millionen Euro ausbauen. Mit immer noch mehr Lärm, Umweltverschmutzung und Klimazerstörung. Coronabedingt hat der EAP den Ausbau gestoppt. Das ist gut so. Und so soll es auch ohne Corona bleiben. Wir setzen uns dafür ein, dass diese 250 Millionen Euro sinnvoller als in den Ausbau des Flugverkehrs investiert werden. Dafür braucht es ganz andere Pläne, eine ganz andere Politik und ein ganz anderes Wirtschaften. Mit neuen, nachhaltigen Arbeitsplätzen. Die unserer Vision für ein starkes, zukunftsfähiges Dreiland am Oberrhein entsprechen. Das wollen wir unterstützen. Es soll unser nächstes Ziel werden.

Ueli Keller,

Netzwerk Ausbaustopp Flugverkehr

Gewerbe

Paul Goop AG gibt Produktion und Handel ab



Bei der Paul Goop AG am Stockbrunnenrain kommt es ab Januar 2021 zu Veränderungen.

Foto Archiv AWB

AWB. Die AG für Fruchthandel in Münchenstein übernimmt per 1. Januar 2021 von der in Allschwil am Stockbrunnenrain ansässigen Paul Goop AG die Sparten Produktion und Handel. Die Herstellung des Selleriesalats und dessen Vertrieb an die Grossverteiler verbleibt bei der Paul Goop AG. Wie die beiden Unternehmen mitteilen, werden die rund 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der entsprechenden Abteilungen übernommen. Stellen würden keine verloren gehen. Roman Hintermeister, heutiger Geschäftsführer der Paul Goop AG, übernimmt neu die Funktion

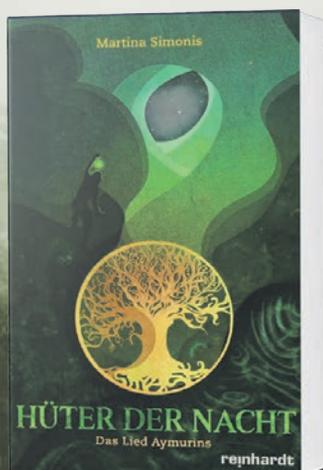
des Betriebsleiters in der AG für Fruchthandel und wird Mitglied der Geschäftsleitung. Die Goop AG wird ab 1. Januar von Fränzi Hintermeister-Goop geleitet. Die zwei Firmen versprechen sich laut Medienmitteilung durch die Transaktion «eine Stärkung der Marktposition zugunsten der Kundschaft und der Mitarbeitenden».

Die Paul Goop AG wurde 1967 in Basel gegründet und produziert küchenfertige Produkte wie Selleriesalat, Kartoffelprodukte sowie diverse Gemüseschnitte. Diese Produkte vertreibt die Paul Goop AG in die ganze Schweiz. Zudem belie-

fert sie in der Nordwestschweiz die Gastronomie mit einer Flotte von acht Last- und Lieferwagen. Die Paul Goop AG beschäftigt heute 38 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrem Betrieb in Allschwil. Die AG für Fruchthandel wurde 1932 in Basel gegründet und beliefert Grossverteiler und Grosshändler in der ganzen Schweiz mit frischen Früchten und Gemüse aus der ganzen Welt. In der Nordwestschweiz beliefert sie zudem die Gastronomie mit einer Flotte von 15 Lieferwagen und ist dabei als «safruits» bekannt. Die Firma ist seit 2008 in Münchenstein ansässig.

Die Reise geht weiter!

reinhardt



HÜTER DER NACHT

Martina Simonis
Das Lied Aymurins. Band 2
224 Seiten, kartoniert
978-3-7245-2418-2
CHF 19.80



eBook

Gratis eBook!

STILLERTHAL

Martina Simonis

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Fachwerk

Musik und Tanz zu Beethovens Gassenhauer-Trio

«The Trio Project» feiert den 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven.

«The Trio Project» entstand auf Initiative von Annalisa Derossi zusammen mit dem Aachener Verein ARTbewegt anlässlich des 250. Geburtstages von Ludwig van Beethoven und wird von der Beethoven Jubiläumsgesellschaft BTHVN2020 Bonn gefördert. Koproduktionspartner sind die Stadt Aachen und das Fachwerk Allschwil. Die ursprünglich für April 2020 geplante Premiere in Aachen musste aufgrund der Corona Pandemie entfallen. So kam Allschwil vergangene Woche in den Genuss der Premiere.

In «Variation X» treffen drei Musikerinnen und zugleich Tänzerinnen aufeinander. Als Ausgangspunkt dient die Aufführung des Beethoven Klaviertrios Op.11, des sogenannten Gassenhauer-Trios. Beethoven hatte dieses, im Jahr 1798 erschienene Trio, für Klarinette, Cello und



Bei der Premiere im Fachwerk erklang nicht nur Beethovens Klaviertrio, die Künstlerinnen waren dazu auch tänzerisch in Bewegung. Foto zVg

Klavier komponiert. Schon bald jedoch adaptierte er den Klarinettenpart für die Geige, weil sich mit dieser klassischen Trioformation bessere Aufführungschancen boten.

Was geschieht, wenn ein klassisches Klaviertrio seine musikalische Einheit verlässt und sich auf die Suche nach neuen Verbindungen macht? Die Verknüpfung von Tanz und Musik scheint so natürlich wie selbstverständlich. Das Wechselspiel, das sich herstellt, in der Gleichzeitigkeit des Musizierens und des Tanzens eröffnet neue Klang-Möglichkeiten.

Besonders erfreulich war der Besuch der Intendanten des Theaters des Kantons Zürich und des Kurtheaters Baden sowie des ehemaligen Hausregisseurs Thom Luz im Fachwerk. Nach den zwei Vorstellungen in der Schweiz zieht das Trio nach Berlin und Aachen weiter: nach den Worten von Thom Luz werden weitere Aufführungen folgen.

Martin Burr,
Fachwerk Allschwil

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL,
ALLSCHWIL

So, 18. Oktober, 11 h:
Eucharistiefeier (ital.).

Mo, 19. Oktober, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 18. Oktober, 10.30 h:
Eucharistiefeier.

Mi, 21. Oktober, 9 h: Wortgottesdienst
mit Kommunion.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 18. Oktober, 9.15 h:
Eucharistiefeier.

Di, 20. Oktober, 19 h:
Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 18. Oktober, 10 h: Christuskirche,
Erntedank-Gottesdienst, Pfarrer
Claude Bitterli und KatechetInnen-
Team, Kirchenkaffee.

Christkatholische
Kirchgemeinde

So, 18. Oktober, 10 h: Eucharistiefeier
mit Prn. Sara Böhm im Kirchgemeinde-
saal.

Gottesdienste der
drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM
AM BACHGRABEN

Sa, 17. Oktober, 10.15 h:
römisch-katholischer Gottesdienst
unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Freie Evangelische
Gemeinde Allschwil

So, 18. Oktober, 10 h: Gottesdienst mit
Kinderbetreuung.

Di, 20. Oktober, 20 h: Bibelabend.

Mi, 21. Oktober, 6 h: Frühgebet.

So, 25. Oktober, 10 Uhr: Gottesdienst
mit Kinderbetreuung.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Fr, 16. Oktober, 16 h: KCK (Kids Club
im Kino. Alle Infos bei
michael.kilchenmann@gmail.com).

19 h: KCK Plus (Für alle Teens ab
Sek./6.Klasse. Alle Infos bei
michael.kilchenmann@gmail.com).

So, 18. Oktober, 10 h: Gottesdienst mit
Untj (Biblischer Unterricht für Teens ab
7. Kl. Start im Gottesdienst jeweils um
10 h. Alle Infos bei heatherywren2@
gmail.com).

Fr, 23. Oktober, 16 h: KCK (Kids Club
im Kino. Alle Infos bei
michael.kilchenmann@gmail.com).
18.15 h: KCK Familienzeit (Kids Club
im Kino. Alle Infos bei michael.kilchen-
mann@gmail.com).



Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Volleyball Damen 2. Liga

Ein heftiger Umbruch im Team des VBC Allschwil

Auf die neue Saison hin, die heute beginnt, stiessen gleich sechs neue Spielerinnen zur Mannschaft.

Von Samuel Wyss*

Am Dienstag vergangener Woche absolvierten die Allschwilerinnen ihr letztes Vorbereitungsspiel auf die neue Saison. Gegen den aufstiegsambitionierten Drittligisten aus Muttenz resultierte ein 2:2. Es war die letzte Gelegenheit, Spielsituationen auszuprobieren, bevor heute Freitag, 16. Oktober, die Saison auswärts gegen den letztjährigen Meister SC Uni Basel startet (20.30 Uhr, Holbein).

Wie schon vor zwei Jahren muss der VBC Allschwil einen heftigen Umbruch verkraften. Sieben Spielerinnen verliessen das Team. Trotz der vielen Abgänge ist es immerhin ein kleiner Trost, dass keine der Spielerinnen sich einem anderen Verein anschloss. Neu zum Team stiessen sechs Spielerinnen, davon deren drei Rückkehrerinnen. Miriam Trinkler (Aussen) und Dominique Beck (Mitte) nach einer ein-



Letzter Test in Muttenz: Der VBC Allschwil probierte beim 2:2 gegen den unterklassigen Gegner noch das eine oder andere aus.

Foto zVg

respektive zweijährigen Pause. Zudem ist Petra Vonmoos (Mitte), welche letzte Saison beim SC Uni Basel engagiert war, wieder in Allschwil. Aus dem «Zwei» stösst Noémie Leathers (Pass) zum 2.-Liga-Team. Dazu kommen Melanie Grüter (Aussen) vom VBC Münchenstein und Rebekka Ammann (Au-

ssen), welche schon zum Ende der letzten Saison mit dem Team trainiert hatte.

Ebenfalls bereits in der vergangenen Spielzeit dabei war Laura Steiger, welche vom Aussenangriff auf die Passposition wechselt. Wiwi Anliker wird auf der Diagonalposition spielen. Romy Schaefer und Laura

Schneider als Mitte, wobei zweitens nach einer Schulteroperation erst diese Woche wieder ins Training einsteigen konnte. Sandra Schürmann wird als Aussenangreiferin eingesetzt und Danielle Hunziker kann als Libera weiterhin die Annahme sowie die Verteidigung stabilisieren.

*Trainer VBC Allschwil

Badminton 1. Liga

Den ungewohnten Bedingungen getrotzt

Das Team Smaesch ist ordentlich in die neue Saison gestartet.

Anfang September wurde die Saison 2020/21 unter ungewohnten Bedingungen gestartet. Nach rund einem Monat Wettkampfbetrieb unter Corona-Bedingungen kann beim Team Smaesch ein erstes Fazit gezogen werden: Die Schutzkonzepte zur Sicherstellung der Gesundheit von Spielern und Zuschauern wurden gut aufgenommen und die Teams konnten die Saison mehrheitlich mit Siegen einleiten.

«Abklatschen» mit Rackets

Die Heimspiele fanden bisher nur in der MZH Löhrenacker in Aesch statt, natürlich unter Einhaltung eines detaillierten Schutzkonzepts. Dieses sorgt für einige Änderungen bei den Spielern und bei den Zuschauern. So legt es unter anderem fest, dass sich in der Halle nur Spie-

ler und Coaches aufhalten dürfen. Zuschauer sind zwar grundsätzlich erlaubt, müssen aber auf der Tribüne Platz nehmen. Auch zwischen den verschiedenen Mannschaften ist der Kontakt möglichst zu vermeiden. So benutzen Heim- und Gästeteams unterschiedliche Garderoben und auf Handshakes wird generell verzichtet. Neu wird mit den Rackets «abgeklatscht».

Die Mannschaften des Teams Smaesch konnten diesen ungewohnten Bedingungen jedoch mehrheitlich trotzen. Vier der sechs Mannschaften starteten siegreich in die Saison. Besonders das Team Smaesch 1, das erneut in der 1. Liga antritt, konnte auswärts in Ajoie einem direkten Abstiegskonkurrenten Punkte abknüpfen.

Bewährungsprobe in Bern

Der ersten Mannschaft des Teams Smaesch steht eine schwierige Saison bevor. Neben zwei gewichtigen Abgängen über den Sommer fehlt mit Manuel Stark ein weiterer

Stammspieler, da er zurzeit die Rekrutenschule absolviert. Ausserdem wird Sivin Manjaly, der stärkste Herr des Teams, das Team Smaesch im Winter verlassen und eine weitere Lücke reissen. Umso wichtiger war der frühe 4:3-Auswärtserfolg, der trotz zwei Ersatzspielern aus der zweiten Mannschaft verbucht werden konnte. Knapper hätte die Begegnung jedoch nicht ausfallen können: Im Mixed, das für gewöhnlich als letztes Spiel angespielt wird und häufig über Sieg und Niederlage entscheidet, sicherten sich die Allschwiler den Match erst im dritten Satz in der Verlängerung mit 23:21 und holten so den wichtigen vierten Punkt im Gesamtergebnis.

Die erste echte Bewährungsprobe folgte beim anschliessenden Auswärtsspiel in Bern. Der BC Uni Bern hätte in der vergangenen Saison deutlich den Gruppensieg und damit den Aufstieg in die NLB davongetragen, wäre die Meisterschaft nicht abgebrochen worden.

Entsprechend stark sind die Berner einzuschätzen. Die Mannschaft aus Allschwil musste sich den Favoriten schliesslich auch mit 1:6 geschlagen geben und reiste punktlos zurück in die Heimat. Einzig Manjaly konnte sein Einzel knapp in drei Sätzen gewinnen. Ein Punkt wäre aber durchaus im Bereich des Möglichen gewesen. Gleich zwei Spiele gingen erst im Entscheidungssatz an die Berner. Somit bleibt nach dem Hinspiel zwar die Ernüchterung über den verpassten Punkt, aber doch auch die Gewissheit, dass in der Rückrunde in Allschwil ein Punkt möglich ist.

Das erste Heimspiel des Teams Smaesch findet am Sonntag, 18. Oktober, in der MZH Löhrenacker in Aesch statt. Gegner um 14 Uhr ist Union Tafers-Fribourg 3.

Elias Stark für den Allschwiler BC Smash

Resultate.

Ajoie Badminton Club – Team Smaesch 3:4
BC Uni Bern 2 – Team Smaesch 6:1

Laufsport

Von Corona zu Kompromissen gezwungen

Der Allschwiler Klausenlauf ist weiterhin im Kalender, muss aber in ungewohnter Form durchgeführt werden.

Von Alan Heckel

Als Anfang März die Corona-Pandemie endgültig auf die Schweiz überschwappte, war der nächste Allschwiler Klausenlauf am 6. Dezember noch ganz weit weg. Dennoch begann man sich im OK des beliebten Laufsport-Events schnell einmal Gedanken zu machen. Zunächst wurde die Hauptversammlung des Vorstands der Vereins Klausenlauf von April, mitten im Lockdown, auf Juni verschoben. «Für uns war von vornherein klar, dass es den Klausenlauf nur in physischer Form geben wird. Ein «Virtual Run» ist nicht unser Ding», erklärt Patrick Indlekofer. Noch bevor im Laufe des Sommers diverse ähnliche Veranstaltungen abgesagt wurden, machten sich der OK-Präsident und sein Team an die Ausarbeitung eines «Plan B».

Kein Kinderlauf

Das grösste Problem war der Kinderlauf. «Wir konnten kein Contact Tracing gewährleisten», hält Indlekofer fest. Zudem wurden von nationalen Verband Swiss Running die Direktiven ausgegeben, auf Rangverkündigungen, Festbetrieb und Duschmöglichkeiten zu verzichten. Weil vor allem ersteres bei den Kids zu den Highlights gehört, entschied man sich schweren Herzens, in diesem Jahr keinen Kinderlauf durchzuführen.

Auch weitere Kompromisse mussten wegen Corona gemacht werden, so wird heuer auf eine Zeitmessung verzichtet. Startnummern wird es aber auch heuer geben. Allerdings werden diese allen Teilnehmenden im Vorfeld nach Hause geschickt, damit man sich bei der Ausgabe der Startnummern nicht zu nahe kommt. Überhaupt ist Abstand das Stichwort, wenn es um den diesjährigen Klausenlauf geht. Das Motto lautet: «Mit Abstand am besten!».

Vier Startblöcke

Aus diesem Grund wurden vier Startblöcke à eine Stunde eingeführt. Innerhalb eines Blocks kann man zu einer beliebigen Zeit loslau-



Bild aus dem Vorjahr: Einen solchen Zieleinlauf stellen sich die Verantwortlichen vor, wenn eine Familie vom «Sonntagsspaziergang» auf der 4,5-Kilometer-Strecke ins Ziel einläuft.

Foto zVg

fen. «Man startet individuell, es gibt keinen Massenstart», so Indlekofer. Im Start- und Zielbereich sind auch keine Zuschauer zugelassen, lediglich der Santiglaus wird alle im Ziel mit einem Präsent in Empfang nehmen. Wer die Läuferinnen und Läufer dennoch anfeuern will, kann sich natürlich entlang der Strecke platzieren. «Wir hoffen selbstverständlich, dass die Leute auch dort untereinander Abstand halten», sagt der OK-Chef.

Neben einer 10 und einer 6,6 Kilometer langen Strecke wird es dieses Jahr auch eine 4,5 Kilometer lange Strecke geben. «Diese soll Familien ermöglichen, den Lauf in normalem Tempo, sozusagen als Sonntagsspaziergang, zu absolvieren», erklärt Patrick Indlekofer. Doch nicht nur für Familien scheint diese «Spazierstrecke» interessant zu sein. «Eine Fasnachtsclique hat sich angemeldet und will die komplette Strecke in Zoggeli absolvieren ...»

Die maximale Teilnehmerzahl beträgt statt 1500 nur noch 500. Nachmeldungen vor Ort sind nicht möglich. Die Wertsachen können zur Aufbewahrung abgegeben werden, auch die Toiletten werden offen sein. Eine Möglichkeit, sich vor Ort umzuziehen, gibt es allerdings nicht – man muss umgezogen erscheinen.

«Die Leute wollen Normalität und das wollen wir ihnen bieten. Mitmachen ist das Ziel», nennt Patrick Indlekofer den Gedanken dahinter. Wie viele Läuferinnen und Läufer sich auf die neue Normalität einlassen werden, darüber mag er nicht spekulieren. Die ersten Anmeldungen sind aber längst erfolgt, gewisse Blöcke sind bereits zu 50 Prozent ausgelastet. «Ein Läufer hat sich sogar für den ersten und den letzten Block angemeldet», staunt der OK-Chef.

Geringeres Startgeld

Während andere Veranstaltungen den Ausfall der Festwirtschaft und die Umsetzung des Schutzkonzepts auf die Teilnehmenden abwälzen, ist beim Allschwiler Klausenlauf das Gegenteil der Fall. «Nur dank unserem Hauptsponsor ist es uns möglich, den Lauf in dieser Form durchzuführen und den Leuten beim Startgeld etwas entgegenzukommen (von 30 auf 25 Franken)», verrät Indlekofer und freut sich trotz der Kompromisse – kein Kinderlauf und keine Zeitmessung – auf die 41. Ausgabe des Klausenlaufs. «Ich hoffe, es wird in mehrfacher Hinsicht eine einmalige Sache!»

www.allschwiler-klausenlauf.ch

Termine

Basketballclub Allschwil

Freitag, 16. Oktober

18.30 Uhr Junioren U13 Mixed High – BC Bären Kleinbasel Neu-Allschwil 3

Sonntag, 18. Oktober

9.30 Uhr Mixed U11 2 – BC Pratteln, Gartenhof 2
 9.30 Uhr Mixed U11 1 – BC Arlesheim, Gartenhof 1
 9.30 Uhr Mixed U11 3 – CVJM Riehen Basket, Gartenhof 3
 12.20 Uhr Mixed U11 2 – BC Arlesheim, Gartenhof 2
 12.20 Uhr Mixed U11 3 – BC Pratteln, Gartenhof 3
 12.20 Uhr Mixed U11 1 – CVJM Riehen Basket, Gartenhof 1
 17.00 Uhr Jun. U17 High – TV Muttenz Basket, Gartenhof

Mittwoch, 21. Oktober

20.15 Uhr Herren 4. Liga – SC Uni Basel Basket 2 Neu-Allschwil 2

Donnerstag, 22. Oktober

18.30 Uhr Mixed U13 High – BC Arlesheim Neu-Allschwil 3

Fussballclub Allschwil

Freitag, 16. Oktober

20.45 Uhr Senioren 40+ – FC Birsfelden

Samstag, 17. Oktober

9.30 Uhr Junioren Eb – SV Muttenz
 9.30 Uhr Junioren Ec – FC Aesch
 11.30 Uhr Junioren D-Promotion – FC Oberwil
 14.00 Uhr Junioren Dc – VfR Kleinhüningen
 18.00 Uhr FC Allschwil 2 – SC Münchenstein

Sonntag, 18. Oktober

9.15 Uhr Junioren Fa/Fc-Turnier
 14.00 Uhr Junior League A – FC Reinach
 17.00 Uhr Frauen 3. Liga – FC Reinach

Montag, 19. Oktober

19.30 Uhr Senioren 50+ – US Olympia 1963

Mittwoch, 21. Oktober

20.45 Uhr Senioren 40+ – SV Sissach
 Alle Spiele finden im Brüel statt.

Volleyballclub Allschwil

Freitag, 16. Oktober

19.00 Uhr Juniorinnen U17A – VBC Gym Liestal Muesmatt 3

Montag, 19. Oktober

18.45 Uhr Juniorinnen U17B – TV Muttenz, Muesmatt 1
 20.30 Uhr Herren 2. Liga – TV Arlesheim, Muesmatt 3

Donnerstag, 22. Oktober

18.45 Uhr Juniorinnen U15 – TV Arlesheim, Muesmatt 1
 20.30 Uhr Damen 2. Liga – Volley Glai Basel Muesmatt 1

Fussball 2. Liga interregional

Ohne Esprit, Kreativität und offensive Durchschlagskraft

Eine weitere Niederlage, dieses Mal zu Hause gegen die Old Boys, bedeutet für den FC Allschwil den Sturz in die Abstiegszone.

Von Thomas Lässer*

Ein über weite Strecken ereignisloses Spiel nahm für die Allschwiler am letzten Samstag ein schlechtes Ende. Dies nicht, weil sich der Gegner aus Basel als übermächtig erwies, sondern weil es das Team von Roderick Föll nicht schaffte, an die guten Leistungen der Vorwochen anzuknüpfen. Ohne Esprit, ohne Kreativität und ohne offensive Durchschlagskraft liessen sich die Old Boys nicht entblößen und kamen dank eines Tores von Maurin Gut in der 43. Minute ihrerseits zum Erfolg.

Ansonsten durfte aber der Allschwiler Defensive kein Vorwurf gemacht werden, das Abwehrverhalten war noch das Beste am Spiel der Gastgeber. Die verletzungsbedingte Absenz von Denis Widmer im Mittelfeldzentrum wog aber zu schwer, sodass in der Vorwärtsbewegung nur wenig Brauch-



Kampf mit harten Bandagen: Allschwils Nico Lomma (rechts) und Old Boy Onur Akbulut schenken sich nichts.

Foto Alan Heckel

bares zustande kam. Nennenswert die vergebenen Chancen von Richard Dasylyva, welcher weder die perfekte Flanke von Robin Süess

verwerten konnte (14.), noch nennenswerte Gefahr schuf, als er mit dem Rücken zum Tor und dem Ball am Fuss den Moment verpasste.

Telegramm

FC Allschwil – BSC Old Boys
0:1 (0:1)

Im Brüel. – 200 Zuschauer. – Tor: 43. Gut 0:1.

Allschwil: Schmid; Heitz (83. Ringele), Schuler, Nüssli, Mbatchou; Lomma; Handschin (58. Scheibler), Zirdum (87. Guarda), Lack, Süess (92. Borer); Dasylyva (67. Hochuli).

Bemerkungen: Allschwil ohne Ackermann, Bamert, Dampfa, Domenico Fedele, Michele Fedele, Mebarek, Merschnigg, Neziraj, Schnebelen, Widmer (alle verletzt), Bitter (abwesend) und Stasi (2. Mannschaft). – Verwarnungen: 38. Bottacin, 55. Farenga, 69. Akbulut, 73. Lack (alle Foul).

Nach der 0:1-Niederlage rutschen die Blauroten auf einen Abstiegsrang. Noch sind die Abstände in der Tabelle aber gering und mit einem Vollerfolg wäre einiges an Boden gutgemacht. Die nächste Möglichkeit dazu ergibt sich morgen Samstag, 17. Oktober. Da reist der FCA nach Bubendorf. Anpfiff auf dem Sportplatz Brühl zur Begegnung der 9. Meisterschaftsrunde ist um 17.30 Uhr.

*dorffuessball.ch

Der Kunstrasen ist da!



AWB. Der neue Kunstrasen auf der Sportanlage im Brüel ist endlich komplett verlegt und wurde am Freitag letzter Woche offiziell abgenommen. Einen Tag später trafen sich der Vorstand des FC Allschwil, Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli und Gemeindeverwalter Patrick Dill kurz im Brüel, um gemeinsam im kleinen Rahmen die Eröffnung der modernen, künstlichen Unterlage zu feiern. Dabei entstand auch dieses Foto, auf dem alle vorbildlich den vorgeschriebenen Corona-Abstand einhalten.

Foto zVg

Laufsport

Kein Augusta-Raurica-Lauf

Der 61. Augusta-Raurica-Lauf vom 8. November kann wegen dem Coronavirus leider nicht stattfinden. Da die Veranstalter die Auflagen und Sicherheitsmassnahmen des BAG nicht sicherstellen und garantieren können, müssen sie den Lauf leider absagen.

Dem OK ist die Gesundheit der Teilnehmer, Helfer und Zuschauer sehr wichtig. Auch können die Ver-

antwortlichen den Teilnehmenden kein angemessenes Lauferlebnis bieten mit den nötigen Einschränkungen. Das OK hofft, alle haben Verständnis für diese Entscheidung, und würde sich freuen, alle wieder unter besseren Umständen am 14. November 2021 in August begrüssen zu können.

Hansruedi Christen,
OK-Präsident Augusta-Raurica-Lauf



Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 42/2020

Neues Kunstrasenfeld auf der Allschwiler Sportanlage «Im Brüel» ist bezugsbereit

Die Gemeinde Allschwil verfügt ab sofort wieder über ein zeitgemässes Kunstrasenfeld. Die gut eineinhalb Monate dauernden Bauarbeiten am umweltfreundlicheren Ersatzrasen ohne Granulatverfüllung wurden am Freitag, 9. Oktober, mit der offiziellen Abnahme durch die Regiebetriebe (Werkhof) der Allschwiler Gemeindeverwaltung erfolgreich abgeschlossen. Damit ist das Feld wieder für den FC Allschwil, die Schulen und die Allschwiler Bevölkerung zugänglich. Der alte Kunstrasen stammt aus dem Jahr 2006 und hatte nach 14-jähriger Nutzung das Ende seiner Lebensdauer erreicht.

Die Bauarbeiten auf der Sportanlage «Im Brüel» starteten Mitte August mit der Entfernung und fachgerechten Entsorgung des alten Rasens, der seit 2006 der Bevölkerung und insbesondere dem FC Allschwil gedient hatte. Aufgrund seiner natürlichen Abnutzung und erreichten Lebensdauer war der Rasen sa-

nierungsbedürftig. Der Allschwiler Gemeinderat genehmigte im April 2020 einen Investitionskredit für den Ersatz am gleichen Ort; der Einwohnerrat hiess den Kredit gut. Nach gut acht Wochen Bauzeit ist der neue Platz nun fixfertig eingebaut und bespielbar.

Umweltfreundlicher Kunstrasen ohne Granulatverfüllung

Nachdem internationale Forschungsgruppen in den letzten Jahren herausgefunden hatten, dass die meisten Kunstrasenfelder früherer Generationen aufgrund des häufig verfüllten Granulats umweltschädlich sind, ist der Ersatz des Allschwiler Kunstrasenfelds in Form eines topmodernen, unverfüllten Platzes auch als umweltverträgliche Investition zu verstehen. Der Sportplatz wird neben dem FC Allschwil von den Allschwiler Schulen und darüber hinaus von der allgemeinen Bevölkerung rege benutzt. Die neu eingebaute automatische Versenkbewässerungsanlage erlaubt eine Benutzung des Platzes auch an heissen Sommertagen.

Testamentanzeigen

Die nachstehend aufgeführten Verstorbenen haben über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur jeweils angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Hänggi, Gerhard Adolf
geboren am 12. März 1951, von

Nunningen SO, wohnhaft gewesen in Allschwil, Baslerstrasse 321, gestorben am 18. September 2020.

Eingabefrist:
30. Oktober 2020.

Müller-Jetzer, Eugénie
geboren am 12. Juli 1938, von Mettauertal AG und Allschwil, wohnhaft gewesen in Oberwil, Hafenrainstrasse 4, gestorben am 12. September 2020.

Eingabefrist:
30. Oktober 2020.

Erbschaftsamt Basel-Landschaft

Nächste unentgeltliche Rechtsberatung im Gemeindezentrum:
Montag, 26. Oktober, 17 bis 19 Uhr



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Bereich Bildung – Erziehung – Kultur suchen wir für die freiwillige öffentliche Schulische Tagesstruktur per 1. Januar 2021 oder nach Vereinbarung eine engagierte und verantwortungsbewusste Persönlichkeit als

Gruppenleiter/in Schulische Tagesstruktur/ Stv. Abteilungsleiter/in (90% – 100%)

Ihr Aufgabengebiet

- Führen des Betriebs in administrativer, organisatorischer, fachlicher und personeller Hinsicht
- Personalplanung und Personalführung (MAG, Probezeitgespräche usw.) aller Mitarbeitenden auf der Grundlage des päd. Konzeptes in der Institution
- Führen von Elterngesprächen (Konfliktbewältigung, Förder- und Informationsgespräche etc.)
- Korrespondenz mit Eltern (spezielle Abholzeiten, Verhalten des einzelnen Kindes, Fragen zur Organisation, Elternbriefe etc.)
- Mitarbeit bei der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Betreuungsangebotes der Schullergänzenden Tagesstrukturen
- Unterstützung der Abteilungsleitung durch Übernahme von Projekten, politischen und Tagesgeschäften, Schreiben von Berichten, Erarbeitung von Konzepten und Analysen sowie Teilnahme an verschiedenen Gremien

Ihr Profil

- Ausbildung in Sozialer Arbeit oder pädagogische Ausbildung (FH/HF)
- Führungserfahrung und entsprechende Weiterbildung in der Team- oder Organisationsführung oder Bereitschaft, sich in diesem Bereich weiterzubilden
- Mehrjährige Berufserfahrung mit Kindern und/oder Jugendlichen
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Versierter Umgang mit dem PC, den gängigen Softwareprogrammen und Kommunikationsmedien
- Ausgeprägte Kommunikations- und Sozialkompetenz sowie Planungs- und Organisationsfähigkeit
- Schnelle Auffassungsgabe, hohes Engagement, Flexibilität und Belastbarkeit

Ihre Perspektive

- Eine abwechslungsreiche und selbstständige Aufgabe
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online bis zum 6. November 2020 unter www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote. Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Renato Burget, Abteilungsleiter Schullergänzende Tagesstrukturen, Tel. 061 486 27 38, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Bestattungen

Bacher-Arlt, Thérèse

* 3. September 1925
† 3. Oktober 2020
von Allschwil und Reinach BL
wohnhafte in Allschwil,
AZG 031.1, Muesmattweg 33

Golder-Garzetta, Christa

* 25. Dezember 1946
† 3. Oktober 2020
von Basel
wohnhafte in Allschwil,
Maiengasse 10

Nadalon-Hartmann, Roberto

* 4. Februar 1960
† 7. Oktober 2020
von Basel
wohnhafte in Allschwil,
Lilienstrasse 91

Tanner, Loïc

* 14. Juni 2005
† 5. Oktober 2020
von Herzogenbuchsee BE
wohnhafte in Allschwil,
Poststrasse 3

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

063/1609/2020 Bauherrschaft: Fisher Clinical Services GmbH, Steinbühlweg 69, 4123 Allschwil. – Projekt: Einbau Sektionaltor / Hebebühne, Parzellen A3298, A3300BR, Ringstrasse 9, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: mz-architektur+design gmbh Zelouf, Altkircherstrasse 16, 4054 Basel.

064/1614/2020 Bauherrschaft: Paganoni Simon und Regula, Strengigässli 1, 4123 Allschwil. – Projekt: Dachausbau / Photovoltaikanlage, Parzelle B489, Strengigässli 1, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Paganoni Simon und Regula, Strengigässli 1, 4123 Allschwil.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf ihrer Webseite an: <https://bg.auftrag.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen nach wie vor gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag/Mittwoch/Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 57).

Bitte beachten Sie, dass es infolge Umsetzung der Schutzvorgaben des Bundesamtes für Gesundheit zu Wartezeiten kommen kann.

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht

wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **26. Oktober 2020** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

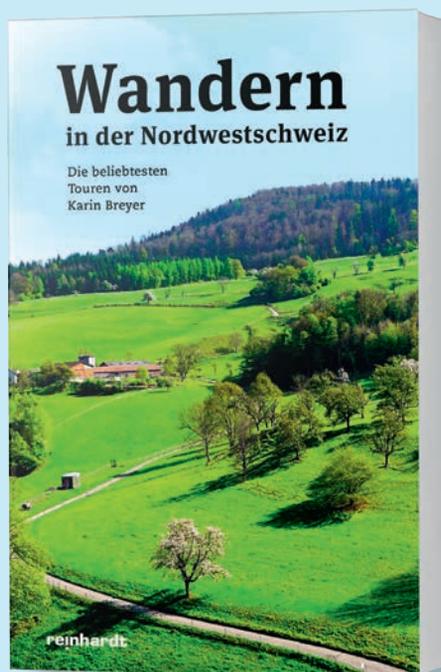
Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

- a. nicht innert Frist erhoben oder
- b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

reinhardt



ABSCHALTEN ABWECHSLUNG ABENTEUER

Karin Breyer

Wandern in der Nordwestschweiz

160 Seiten, kartoniert, 978-3-7245-2424-3

CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Ein Blick zurück

Suurchrut-Zyt



Der Anbau von Weisskraut war für die Bauern in früheren Zeiten eine wichtige Einnahmequelle. Im Flurnamenverzeichnis der Gemeinde Allschwil wird erwähnt: 1619 in der «Krauttakhen». Der Acker, wo Krautgewächse gehegt werden (Gebiet Lettenweg/Feldstrasse). Auch in der Heimatkunde von Allschwil aus dem Jahr 1863 hält Lehrer Michael Schnyder fest: «Von grosser Wichtigkeit ist der Kabisbau.» Am 19. Mai 1895 gründeten Mitglieder der Milchgenossenschaft Allschwil eine Sauerkrautfabrik, die im gleichen Jahr ihren Betrieb aufnahm. Die entsprechenden Räumlichkeiten stellte der Müller Paul Vogt zur Verfügung. Am 18. Januar 1921 musste der Betrieb infolge jährlich wiederkehrender defizitärer Jahresabschlüsse eingestellt werden. Eine weitere Fabrik befand sich in der Liegenschaft Baslerstrasse 183, die bis Mitte der 1940er-Jahre noch Krautköpfe einschnitt. Das Foto aus dem Jahr 1955 hält fest, wie Annarös Gürtler (1930–2011), s Felixe Annarösli, voller Stolz eine Ladung «Chrutschöpf» mit dem Hürlimann-Traktor zum «Suurchrut-Einschneiden» abliefern. Gret Roth hat diesen Schnappschuss festgehalten. Infolge der Globalisierung im Gemüseanbau sind die ausgedehnten Weisskohlfelder im Allschwiler Bann verschwunden. Nur noch der Scherzname «d Chrutstorze», der dem Sundgauerdorf anhaftet, erinnert an den Kabisbau in früheren Zeiten.

Text Max Werdenberg/Foto zVg Astrid Kaiser

Kino-Konzert

«Fly in Fly out»

Die Schauspieler und Musiker Viola von Scarpatetti (Schweiz) und Simon Pelletier-Gilbert (Kanada) präsentieren das einmalige Konzept eines Kino-Konzertes, basierend auf ihrem Langspielfilm. Die beiden von ihnen interpretierten Charaktere aus dem Film werden auf der Bühne zum Leben erweckt, um ihre Chansons zu spielen.

«Sara und Olaf bilden das Musiker-Duo Cadavre Exquis. Sie lebt in der Schweiz, er in Québec. Sie sind schön, verliebt, aber voller Zweifel. Nach einem Konzert verlieren sie die Nerven und machen während einer Nacht reinen Tisch zu ihrer Beziehung. Ist es bloss ein Sturm, bevor das schöne Wetter zurückkehrt, oder das Ende ihrer Beziehung? Du wirst es herausfin-

den, wenn du diesen hervorragenden Film schauen gehst, der visuell und musikalisch grossartig ist. Ausserdem tritt das Duo live vor der Leinwand in den gleichen Kostümen wie im Film auf, was wirklich aussergewöhnlich ist! Der Film ist kurz (65 Minuten), aber ich kann dir nur raten, ihn sich anzusehen.» (Laurent Comisetti, Kritiker). «Fly in Fly out scheint ein verlorener Song von Gainsbourg-Birkin zu sein» (Eric Facon, Journalist SRF). Nicht zu verpassen, diesen Sonntag, 18. Oktober, 20 Uhr im Fachwerk an der Baslerstrasse 48. Nach der Filmvorstellung findet eine Diskussionsrunde mit den Schauspieler-Filmemachern statt.

Viola von Scarpatetti
fürs Fachwerk Allschwil



Beim Kino-Konzert ergänzen sich Film und Live-Performance. Foto zVg

Was ist in Allschwil los?

Oktober

Fr 16. Basels erster Film
Fachwerk. Vorführung des Films von 1896 und weiterer Trouvaillen aus längst vergangenen Zeiten, mit Videokommentar von Hansmartin Siegrist, Lehrbeauftragter für Filmtheorie an der FHNW. Baslerstrasse 48, 19 Uhr. Eintritt 10 Franken.

Sa 17. Konzert Vladyslav Sendecki und Jürgen Spiegel
Piano di Primo al Primo Piano. «Two in the Mirror», Schlagzeug und Klavier. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Mehr unter www.piano-di-primo.ch. Neues Datum für ausgefallenes Konzert vom 9. Mai. Bereits verkaufte sowie reservierte Karten behalten ihre Gültigkeit.

So 18. Kino-Konzert
Fachwerk Allschwil. Musiker-Duo Cadavre Exquis zeigt

«Fly in Fly out», eine Mischung aus Live-Performance und Film. Baslerstrasse 48, 20 Uhr.

Di 20. Stammtisch für ein lebendiges Allschwil
Öffentliche Diskussionsrunde zum politischen Geschehen. Restaurant Harmonie, ab 18.30 Uhr.

Mi 21. Spiel- und Jassnachmittag
Reformierter Frauenverein. Tulpenzimmer, Calvinhaus, 14.15 Uhr.

Do 22. Landkino
«Neruda» ein Film von Pablo Larraín. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20.15 Uhr. Eintritt 15 Franken.

Mo 26. Bürgergemeindeversammlung
Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Mi 28. Vortrag
Reformierte Kirchgemeinde. Michael Bangert, Pfarrer an

der christlichen Predigerkirche Basel referiert zum Thema «Zwischen Verschwörung und Staatsgläubigkeit – Christliches Handeln in der Krise. Calvinhaus, 19 Uhr.

Do 29. Landkino
«Ema y Gastón» ein Film von Pablo Larraín, Chile 2019. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20.15 Uhr. Eintritt 15 Franken.

Fr 30. Lieblingsbücher-Apéro
Buch am Dorfplatz. Austausch in gemütlicher Runde über Lieblingsbücher. Eintritt frei, Reservation empfohlen unter 061 481 34 35. Baslerstrasse 2a, 19 Uhr.

Sa 31. Naturschutztag 2020
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Arbeitseinsatz im Allschwiler Wald. Treffpunkt beim Mühleweiher, unmittelbar hinter dem Restaurant Mühle, 8.30 Uhr. Ausrüstung:

gutes Schuhwerk, der Witterung angepasste Kleidung, Handschuhe. Freiwillige Helfer herzlich willkommen. Anschliessender Imbiss.

November

Mi 4. Einwohnerratssitzung
Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich.

Fr 6. Literatursalon
Buch am Dorfplatz. Literaturexpertin Barbara Piatti und Autor Bendikt Meyer diskutieren unter dem Titel «Nach Amerika» über die US-amerikanische Romanwelt. Baslerstrasse 2a, 19 Uhr. Reservation empfohlen unter 061 481 34 35. Eintritt 10 Franken.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Literatur

Allschwiler Autorin erhält Werkbeitrag

AWB. Die Allschwiler Schriftstellerin Sandra Hughes erhält einen Beitrag im Umfang von 20'000 Franken vom Fachausschuss Literatur der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt. Wie der Fachausschuss mitteilt, handelt es sich dabei um einen Werkbeitrag für den Roman «Der Park». Der Fachausschuss Literatur der beiden Basel vergibt laut Medienmitteilung jährlich eine Summe von 205'000 Franken zur Förderung des regionalen Literaturschaffens. Es gelten folgende Förderkriterien: künstlerische Eigenständigkeit des Textes oder Projektes; sprachliche, stilistische und strukturelle Textqualität; Schlüssigkeit des Konzepts im Hinblick auf seine Realisierung; professionelles Umsetzungsvermögen; inhaltliche, gesellschaftliche und ästhetische Relevanz des Textes oder Projektes. Der nächste Eingabetermin für Gesuche im Bereich Literatur ist der 15. Dezember. Informationen für Gesuchstellende sind publiziert unter www.kultur.bs.ch/kulturprojekte/literatur.



Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage
 1 363 Expl. Normalauflage
 (WEMF-belegbigt 2019)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Fischfanggerät	frz. Abk. für die ETH Lausanne	Arbeitsferien	Ort im Prättigau	Gesamtheit der Pflanzen an e. Ort	Schweizer Holzhaus	alte assyr. Hauptstadt	europ. Inselvolk	ugs.: Schluckauf	Flächenmass	Sitz der Fondation Beyeler	Gewässer	ital. Stadt an der Adria
▶	▶	▶	▶	naturlicher Kopfschmuck			▶	▶			▶	▶
Moskauer Zeitung					Nordasiat						8	
matt, schwach				Bürde		4	Aufbrühhilfe					
▶	7				Schweizer Schriftsteller (Christian)				Zürchs Schutzheilige		Ort im Malcantone (TI)	
Behälter aus Glas	ungefähr		Schneehütte der Inuit	Kehre im Kunstflug nicht zugängl. Gebiet				bejahrter Mann				
▶			5									
Zahnersatz		Salatpflanze		Kosename des Vaters				Amtspflicht, Beruf	gemässigt		zum Nennwert	Narretei
junger Hund							hist. Turm z. Schaffhausen span.: Frau				2	
▶					Strecke vor dem Sprung	Schöpf-löffel	Einzelvortrag	6				erste Mondlandefähre
Wintermonat	grosses Gewässer		Prachtentfaltung gestreckt				holl. Käsesorte			1		
schweiz. Armee		9			Teil des Stuhls						Laut eines Esels	
erste Frau (A. T.)				zum Munde gehörig (Med.)		10	Geschmacksrichtung bei Eis, Limonade					
versöhnen (gehoben)			3		Wortteil für extrem						orientalischer Männername	
Abk.: Regierung				weiblicher Naturgeist			muskulöser Mann					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns bis 3. November alle Lösungswörter des Monats Oktober zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!